## Fahrradcheck für Durlacher Knotenpunkte

## Stadtplaner wollen Situation für Radler an mehreren großen Kreuzungen deutlich verbessern

Von unserem Redaktionsmitglied Kirsten Etzold

Durlachs sieben größte Straßenkreuzungen hat das Stadtplanungsamt auf Antrag der Grünen im Ortschaftsrat daraufhin unter die Lupe genommen, ob sie für Radler sicherer und vorteilhafter gestaltet werden können. Das Ergebnis: Deutliche Verbesserungen sind möglich, aber längst nicht überall. Umgestalten wollen die Stadtplaner insbesondere Fahrbahnen der Auer Straße, Killisfeldund Rommelstraße sowie der Gymnasiumstraße beim Endhaltepunkt Turmberg der Straßenbahnlinien 1 und 8.

Als gefährlich für Radfahrer werteten in der Sitzung des Ortschaftsrates am Mittwochabend Redner verschiedener Fraktionen den Aufstellstreifen am "Stachus" in der Pfinztalstraße vor der Ampel Richtung Durlacher Allee und Karlsruher City. Eine Pkw-Warteschlange mache die Spur für Radler oft

unerreichbar. Ob eine Verlängerung der Radlerspur in der beengten Situation möglich ist, werde noch im Detail geprüft, erklärte Stadtplanerin Ulrike Eblenkamp. Dietmar Maier (Grüne) wies darauf hin, dass es keine regelkonforme Radfahrmöglichkeit vom Bahnhof in die Pfinztalstraße gibt – immerhin die Hauptzufahrt des Stadtteils.

Spezielles Augenmerk galt der Situation rund um den Bahnhof Durlach. Anstoß war ein FDP-Antrag auf mehr Radabstellplätze und Pkw-Parkplätze bei Karlsruhes zweitgrößtem Bahnhof. Ortsvorsteherin Alexandra Ries teilte

## Bei Radabstellanlagen ist Karlsruhe kein Vorreiter

mit, eine Begehung mit Vertretern der Deutschen Bahn (DB), der Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK), Stadtplanungsamt und Ortschaftsrat sei bereits vereinbart. Dabei gehe es auch um verschiedene Modelle von Fahrradboxen, voraussichtlich mit Mietsystem, um teure Drahtesel vor Vandalismus zu schützen.

Bei modernen Radabstellanlagen ist die "Fahrradstadt Karlsruhe" mit ihrem einzigen Parkhaus für Räder im Hauptbahnhof kein Vorreiter. Boxen wie etwa am Rastatter Bahnhof, die zuverlässig vor Demontage und Diebstahl teurer Bauteile oder Beschädigung schützen und zudem das Deponieren persönlicher Ausstattung wie Helm, Regenkleidung oder Packtaschen erlauben, suchen Pendler in der Fächerstadt bisher vergeblich. Wohin in fahrradorientierten Städten die Reise geht, zeigt aktuell Utrecht in den Niederlanden: Dort ist das weltweit erste digitale Parkleitsystem für Radler in Betrieb.



DER "STACHUS" am westlichen Eingang Durlachs ist schon immer eine knifflige Aufgabe für Verkehrsplaner. Radfahrern wird an der stark befahrenen Kreuzung nur eventuell weiterer Platz eingeräumt. An anderen Knotenpunkten soll mehr für sie geschehen. Foto: jodo